

Idealismus

Die Toteninsel, Böcklin (1886)

Zeitlich zwar parallel oder eher leicht nach Realismus, doch thematisch nahe bei der Romantik.

Unheimlicher Gewitterhimmel kontrastiert zur grell beleuchteten Insel und dem stillen Meer. Traumhafte, geheimnisvolle Atmosphäre. Grabluken, Zypressen geben der Insel etwas Unheimliches, Rätselhaftes. Weisse, aufrecht im Boot stehende Gestalt: Priestergestalt oder Sinnbild für Seelenfahrt?

Realistische Naturdarstellung, aber symbolisch aufgeladen, ahnungsvoll.

Böcklin malte verschiedene Varianten dieses Bildes.

Realismus, Naturalismus

Radikale Ablehnung der Romantik: Gefühlsduselei, kein Bezug zum realen Leben.

Der Heuwagen, Constables (1824)

Bild das die Realisten nachhaltig prägte. Landschaft nicht einfach als Versinnbildlichung eines Gefühls, sondern Interesse an der wirklichkeitsgetreuen ungekünstelten Darstellung der Natur

Realismus:

- Abkehr vom verklärenden, gefühlsschwangeren, mystischen Ansatz der Romantik
- aber auch Ablehnung der vergeistigten, kopflastigen Kunst des Klassizismus
- Einsetzende Industrialisierung: hin zur Realität der Menschen, zur Natur

Die Ährenleserinnen, Millet (1857)

Würdevolle Darstellung der einfachen Leute

Realisten v.a. andere Motiwahl als Romantiker, Malstil ziemlich ähnlich

Typisches realistisches Motiv: Das einfache Volk bei der Arbeit

Die Wolgatreidler, Repin (1872)

Unbeschönigte Darstellung des harten Lebens der Arbeiterschaft, Bild will auf soziale Missstände aufmerksam machen

Die Steinklopfer, Courbet (1851)

Courbet prägte den Begriff «Realismus» mit einer selbstorganisierten Ausstellung, die er aus Trotz gegen die Ablehnung seiner Werke veranstaltete. Courbet war Sozialist und wollte mit seinen Bildern auf die Missstände der Gesellschaft hinweisen (Kunst will stellt nicht nur das Schöne und Gute dar, sondern will etwas bewegen).

Die beiden Figuren sind nicht erkennbar (abgewendet und verdecktes Gesicht): Es sollen nicht Individuen sondern die Figuren viel mehr als Repräsentanten einer Klasse darstellen.

Das Atelier des Malers, Courbet (1851)

«Unrealistisches Bild eines Realisten», Courbet malt sich selbst (aus einer für ein Selbstportrait unmöglichen Perspektive) und lässt seine Motive im Atelier auftreten: Das einfache Volk, nicht die Reichen und Schönen, schon gar nicht Mythenwesen und Heilige sind seine Themen.

Courbet schreckte auch nicht vor der Darstellung des Hässlichen zurück: Er wollte die Welt so darstellen, wie er sie sah und erlebte, das Beschönigen war ihm ein Greuel.

Das Eisenwalzwerk, Menzel (1872-75)

Arbeitsrealität zur Zeit der Industrialisierung sehr überzeugend wiedergegeben.

Hinweis auf Folgen der Industrialisierung, evt. Verweis auf aktuelle Entwicklung der digitalen Revolution

